

Sonnabend, 17. August 2013

Langenhagen

Lions unterstützen Klinikclown

Hicking signiert Vertrag mit Verein

VON KATERINA
JAROLIM-VORMEIER

LANGENHAGEN. Dürfen wir hereinkommen? „Mit dieser Frage beginnt jeder Besuch eines Klinikclowns bei Kindern im Krankenzimmer“, erzählt Clown Ronaldo alias Reinhold Bretall. Die einfühlsamen Rotnasen entkrampfen schwierige Situationen, spenden Vertrauen sowie Lebensfreude und übernehmen sogar einen pädagogischen Auftrag. „Es geht nur um die Kinder“, sagt der ausgebildete Clown. Er und 14 weitere Rotnasen des Vereins Clinic-Clowns Hannover sorgen in sieben Krankenhäusern für gute Stimmung, Mut und Kraft. Denn: „Lachen ist gesund und die beste Medizin“, sagt der Spaßmacher.

Weil auch Kinder aus der Flughafenstadt in den hannoverschen Kinderkliniken der Bult und der Medizinischen Hochschule liegen, unterstützt der Langenhagener Lions Club die Visiten der Schelme auf den Stationen.

„Entstanden ist der Kontakt durch meinen Vorgänger Heinrich Schütte“, erzählt Präsident Wilhelm Hicking. Seinen Angaben zufolge haben die Lions einen Fünfjahresvertrag, pro Jahr 1000 Euro, mit dem Verein unterzeichnet, damit die Clowns weiter arbeiten können. Diese brauchen eine fundierte Ausbildung, die ein großer Teil der Akteure bei der hannoverschen Schule für Tanz, Clown und Theater (Tut) absolviert hat. Zudem bilden sich die Clowns



Lions unterstützen die Arbeit der Klinikclowns: Präsident Wilhelm Hicking (links) und Rotnase Ronaldo (Reinhold Bretall) freuen sich über eine Spende. Jarolim-Vormeier

sechs Monate lang speziell auf die Arbeit in den Krankenhäusern fort. „Dort lernen wir das Improvi-

sationsspiel und wie ich reagiere, wenn die Tür vom Krankenzimmer aufgeht“, berichtet Ronaldo

und fügt hinzu: „Kinder dürfen nicht überfahren werden, wir tasten uns sensibel heran.“

Fenster schließen

Ausschnitt drucken